

# Siam-Nico, Buzzwords und der chinesische Imperialismus



## Plattform für den virtuellen Klassenkampf

23 Std. · 🌐

In Leipzig findet am Samstag, dem 27.03.2021, eine Mahnwache statt, um sich mit dem Klassenkampf des myanmarischen Volkes zu solidarisieren, dass aktuell nicht nur gegen den Militärputsch im eigenen Land kämpft, sondern sich gleichzeitig auch gegen den chinesischen Imperialismus zur Wehr setzt!

Wo: Hauptbahnhof Leipzig

Wann: 27.03.2021; 14:00 Uhr

Fb: <https://www.facebook.com/events/143573780986250/>

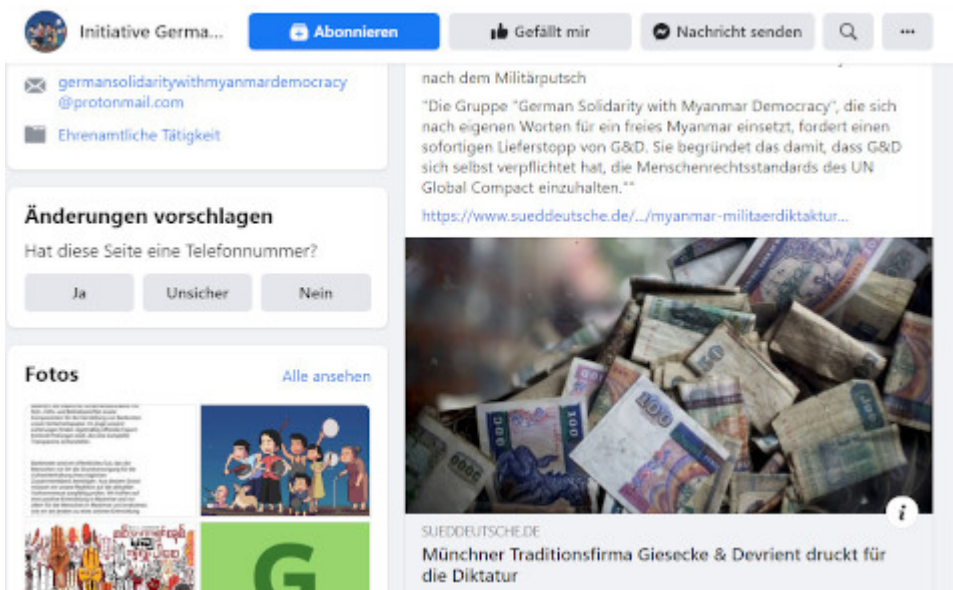
Link geht zu Facebook

Bei manchen Buzzwords (früher sagte man frankophil *Slogan*) schlägt mein Bullshit-Detektor sofort an, bei einigen Themen auch. Ich bedauere, die des Politischen kundigen Lesern und die an Medienkompetenz interessierten Leserinnen mit einer kleinen und vorläufigen Etüde in Recherche behelligen zu müssen.

Klassenkampf. Chinesischer Imperialismus. Mahnwache. Kommt alle. Fehlen nur noch die Fackeln Lichterketten, aber die sind mittlerweile sowas von out. Wer steckt dahinter? Aufmerksamkeitshuren, Marketing-Agenturen, etwas getarnt Politisches oder alles?

Setzen wir das Puzzle zusammen. Man sollte vermuten, dass bei

a) Klassenkampf irgendwas „Linkes“ mitmacht, in Kombination mit b) *chinesischer Imperialismus* ergibt das aber zunächst wenig Sinn. „Die Linke“ lässt sich zwar von der pro-igurischen Propaganda einlullen, aber sie würde nicht so weit gehen, eine „Volksrepublik“ als imperialistisch zu benennen. Die Grünen wiederum kriegen beim Begriff *Klassenkampf* sofort die Krätze. Beides – so unserer Arbeitshypothese nach 30 Sekunden – scheidet aus. Im Sinn haben wir den Namen „Nico Buchmüller“, der als Organisator der Mahnwache genannt ist.



The screenshot shows a Facebook post from a page named "Initiative Germa...". The post features a blue "Abonnieren" button, a "Gefällt mir" button, and a "Nachricht senden" button. The main text of the post reads: "nach dem Militärputsch 'Die Gruppe 'German Solidarity with Myanmar Democracy', die sich nach eigenen Worten für ein freies Myanmar einsetzt, fordert einen sofortigen Lieferstopp von G&D. Sie begründet das damit, dass G&D sich selbst verpflichtet hat, die Menschenrechtsstandards des UN Global Compact einzuhalten.'" Below the text is a link: "https://www.sueddeutsche.de/.../myanmar-militaerdiktatur...". To the right of the text is a photograph of a large pile of Euro banknotes. Below the photo, the source is cited as "SUEDEUTSCHE.DE Münchner Traditionsfirma Giesecke & Devrient druckt für die Diktatur". On the left side of the post, there are sections for "Änderungen vorschlagen" (with buttons for "Ja", "Unsicher", "Nein") and "Fotos" (with a link "Alle ansehen" and a small image of a group of people).

Die „Süddeutsche“ (Paywall) zitiert die (virtuelle) Gruppe *German Solidarity with Myanmar Democracy*. Man könnte irrig vermuten, dass die „Süddeutsche“ recherchiert hat, ob es diese Gruppe gibt. Dass sie das *nicht* getan hat, beweist die Zeichenkette „setzt sich nach eigenen Worten [~~bitte selbst ausfüllen~~] für ein freies Myanmar ein.“ Ohne drei unabhängige Quellen zu haben, durfte man früher, in den goldenen Zeiten des Journalismus, noch nicht mal furzen gehen. Heute reicht eine abhängige.



## Offene Vernetzungsgruppe - German Solidarity with Myanmar Democracy

Öffentliche Gruppe · 1.625 Mitglieder

Info Diskussion Mitglieder Veranstaltungen Medien [Gruppe beitreten](#) 🔍 ⋮

Ankündigungen · 3

 Nico Buchmüller hat eine Veranstaltung für die Gruppe erstellt.  
21 Std. · 🌐

Info  
Wir sind eine Gruppe von Menschen, die hauptsächlich in Deutschland leben und ein freies, demokratisches und inklusives Myanmar unterstützen.

Wait a minute. Warum sollte sich überhaupt jemand hierzulande ausgerechnet für Myanmar einsetzen, und was ist „frei“? Kapitalismus unter der Schirmherrschaft der NATO und faschistischer Banden wie in der Ukraine? Warum nicht Freiheit für [Äquatorialguinea](#)? [Robbenbabys](#) Negerkinder auf Fotos werden doch von jeder Werbeagentur mit Kusshand angenommen, weil sie immer in die Kamera lachen, außer wenn sie kurz vor dem Hungertod stehen (Amnesty, Brot für die Welt usw.). Kann man also für praktisch alles vermarkten.

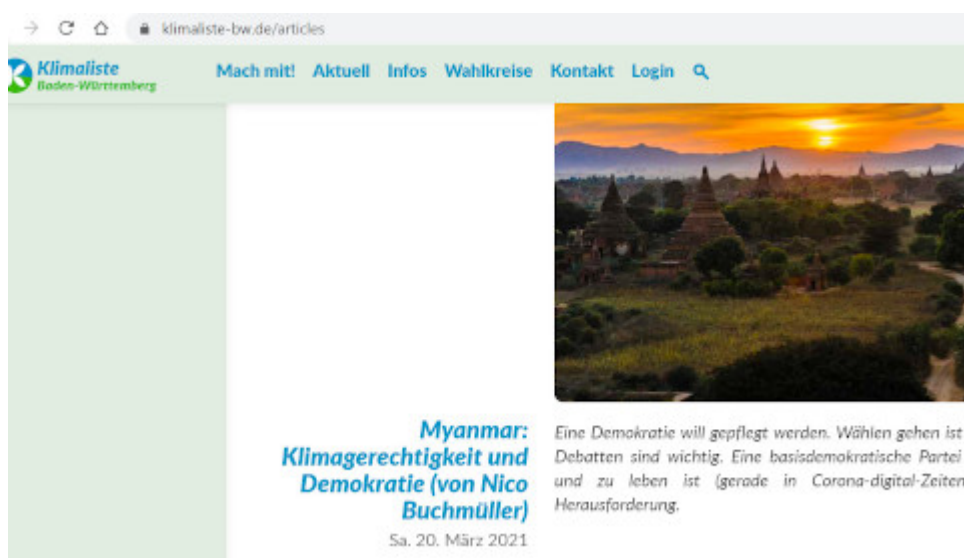
 Nico Buchmüller ▸ Offene Vernetzungsgruppe - German Solidarity with Myanmar Democracy ⋮  
17. März um 21:16 · 🌐

Liebe Menschen,  
ihr alle bekommt es mit: Gewalt und Brutalität nehmen mit jedem Tag zu. Ich denke vielen geht es so wie mir: Ich fühle mich hilflos, möchte aber etwas tun!  
Deshalb würde ich gerne mit motivierten Menschen besprechen WAS wir von Deutschland aus TUN können und was aktuell schon getan wird und Hilfe benötigt.  
Dazu lade ich für einen informellen Zoom Call diesen Freitag (19.03.21)

Doch halt, wie haben ein Motiv, sagt jetzt der Kommissar (wir sind erst bei Minute fünf der Recherche). Hier spricht Nico Buchmüller, man sieht ihn die Hände ringen und tränenkullernd schluchzen: Brutalität! Gewalt! Die ist nicht geil, sondern pöhse. ~~Wir werden alle sterben.~~ Da muss man doch was tun!

Merke: Der Herr schreibt schlechtes Deutsch, und auch die Kommata fehlen oder stehen an der falschen Stelle. (~~Er hat also kein Abitur.~~ Leider kann man heutzutage bei der Recherche aus diesem Tatbestand nichts folgern, weil das Kriterium sogar für die meisten Journalisten zutrifft.)


Wir merken uns in Rechercheminute fünf: Kein Profi, vermutlich keine der vorhandenen Parteien im Hintergrund (Arbeitshypothese, es fehlen die vorgestanzten Textbausteine), die Volksmassen jubeln noch nicht (was bei Myanmar auch extrem unwahrscheinlich ist, da vermutlich 90 Prozent der Bevölkerung das Land nicht auf einer Karte lokalisieren könnten). Appell an Gefühle, wie schon beim Kampf gegen „Hass“. Gefühle entpolitisieren sofort jedes Thema, lassen sich aber natürlich bei den ~~intellektuell Schmalbrüstigen~~ geistig Armen gezielt mobilisieren. Wer „gegen Gewalt“ ist, redet zur Mittelschicht. Man appelliert, sich zu benehmen: Man möchte bei denen da oben nicht unangenehm auffallen und sich gleichzeitig von denen da unten absetzen. „Klassenkampf“ und „gegen Gewalt“ – das passt nicht und spricht bei mir sofort für einen geistig verwirrten Einzeltäter oder Drogenmissbrauch.



→ ↻ 🏠 [klimaliste-bw.de/articles](https://klimaliste-bw.de/articles)

**Klimaliste**  
Baden-Württemberg

Mach mit! Aktuell Infos Wahlkreise Kontakt Login 🔍



**Myanmar:  
Klimagerechtigkeit und  
Demokratie (von Nico  
Buchmüller)**

Sa. 20. März 2021

Eine Demokratie will gepflegt werden. Wählen gehen ist, Debatten sind wichtig. Eine basisdemokratische Partei und zu leben ist (gerade in Corona-digital-Zeiten) Herausforderung.

In Minute zehn der [Recherche](#) müssen wir nur noch die falschen Nico Buchmüllers aussortieren. Der richtige ist Klima-Nico von der [Klimaliste](#) Baden-Württemberg. Einw der Abspaltungen von der ~~Befreiungsfront~~ Judäas den Grünen, die sich auf nur *ein*

Thema focussieren und den Kapitalismus reformieren wollen, aber selbstredend weiterhin zum GlottisschlagStimmritzenverschlusslaut-Milieu gehören. Ergo: Schon wieder nur [Winkelreformer der buntscheckigsten Art](#).

Unser Klima- und Siam-Nico drückt mit Karacho auf alle Tränendrüsen: Er sammelt Spenden für [Waisenkinder](#) in Myanmar. Das volle Programm also. Ich frage immer noch: Warum ausgerechnet Birma? (Ich hatte ein Kinderbuch über die KatzenTigerjagd in Siam – so hieß das früher.) Er hat dort eine Zeit verbracht. Das muss uns reichen. Man muss nicht alles runtermachen, auch wenn man „Entwicklungshilfe“ als eine Art Embryo des Imperialismus ansieht und „helfen“ durchweg als ein niedriges Motiv, um sich selbst besser zu fühlen.

Man kann natürlich noch weitermachen und den beruflichen Werdegang recherchieren, Bildersuche und -vergleich eingeschlossen). Wir haben [Nico unrasiert](#), auf [Linkedin](#) rasiert. Bei [krauth technology](#) im Schwarzwald wurde er offenbar [ausgebildet](#) (7. von links). Bei [highQ](#) war er auch oder ist er noch.

Der „Klassenkampf“ war also nur ein Versehen und wird in die Rubrik *attention whore* eingetütet. Wenn man unseren Siam-Nico fragte, was Imperialismus sei, würde er garantiert ins Stottern kommen oder „die Uiguren, die Uiguren“ murmeln.

Übrigens: Die so genannte [Opposition](#) in Myanmar würde ich auch nur mit der Kneifzange anfassen.